

Liebe Kinder, Liebe Eltern,



jetzt ist sie wieder da, die Osterzeit. Alle kommen zusammen um das Osterfest zu feiern. Draußen ist es schon sehr sonnig und auch schon angenehm warm geworden. Für den Osterhasen ist dies genau das richtige Wetter, um sich auf den Weg zu machen. Von Haus zu Haus hüpfert er nun um für die Menschen und besonders für die Kinder viele bunte Eier und Osternester zu verstecken. Dieses Jahr hat der Osterhase echtes Glück. Bei dem schönen Wetter muss er gar nicht in jedes Haus hoppeln. Es soll nämlich gar nicht regnen. Da wird er bestimmt bei dem ein oder anderen die Eier im Garten oder rund um das Haus verstecken. Dies kann der Osterhase sowieso am besten, denn die Wiesen und Felder sind sein Zuhause. Vielleicht verliert der Osterhase unterwegs ja auch ein paar Eier. Bei so vielen Eiern, die er zu tragen hat, kann das schnell mal passieren. Da lohnt es sich doch gleich einmal bei einem Spaziergang auf die Suche zu gehen.

Dieses Jahr ist alles ein wenig anders. Wegen dem Coronavirus müssen wir alle zu Hause bleiben. Auch an Ostern dürfen wir keinen Besuch einladen. Auch wenn Oma und Opa nicht mit euch zusammen im Haus wohnen, sollt ihr diese nicht besuchen, um euch nicht gegenseitig anzustecken. Das ist für euch bestimmt nicht ganz leicht und auch etwas traurig. Dieses Jahr feiert ihr Ostern mit euren Eltern und Geschwistern. Das ist auch schön und da dürfen sich alle schon drauf freuen. Die Osterbesuche müssen dieses Jahr dann noch ein bisschen warten. Das weiß der Osterhase bestimmt auch und findet bestimmt eine gute Lösung dafür. Wer weiß, vielleicht macht sich der Osterhase nach Ostern noch einmal auf den Weg, damit, wenn ihr dann bald wieder Oma, Opa, Tante, Onkel und auch den Kindergarten besuchen dürft, auch dort nach bunten Eiern suchen könnt.

Liebe Kinder, liebe Eltern, wir vom Kindergarten haben euch hier für die Osterzeit ein paar Geschichten und Bastelideen zusammengetragen, die ihr euch gerne anschauen dürft.

Wir wünschen euch und Ihnen, besonders auch in dieser Zeit von Herzen ein schönes, sonniges, friedliches, gesegnetes und vor allem gesundes Osterfest. Wir freuen uns euch bald wieder zu sehen.

Das Team von Kindergarten Vörden





Hier haben wir eine schöne und lustige Ostergeschichte für euch.

Als Audiostream: <https://youtu.be/zQRmeZV2xxo>

Oder zum selber (Vor-)lesen

Als die Küken dem Osterhasen halfen

„Bleibt nicht so lange fort und macht euch nicht schmutzig“, gab Frau Henne ihren Küken mit auf den Weg. Die Kinder wollten raus und das war Frau Henne Recht, denn jetzt vor Ostern hatte sie alle Flügel voll zu tun. Kalli, Franz und Hedwig hüpfen vergnügt los. Am Abend kam zuerst Hedwig zurück. „Da bist du ja endlich!“ Frau Henne hatte sich Sorgen gemacht. „Wo sind denn deine Brüder?“ „Die kommen auch“, antwortete Hedwig und versuchte, sich an der Mutter vorbei zu schleichen. Sie gab sich Mühe, ihre Rückseite zu verbergen. „Da sind wir schon“, riefen Kalli und Franz schon von weitem und Hedwig nutzte die Gelegenheit, sich in eine Pfütze plumpsen zu lassen. „Komm sofort da raus!“, schimpfte die Mutter und half mit dem Schnabel nach. „Was ist denn das, du bist ja ganz grün auf der Rückseite.“ Aufgeregt schlug Frau Henne mit den Flügeln. Kalli und Franz zogen es vor, der Mutter gleich zu zeigen, dass sie ebenfalls bunte Hinterteile hatte. Kallis war blau und Franz' Po leuchtete pinkfarben. „Das darf ja wohl nicht wahr sein.“ Frau Henne war so laut geworden, dass die Bäuerin besorgt aus dem Fenster schaute, ob die Katze wieder die Hühner ärgerte. Sie sah aber nur ein aufgeregtes Huhn, das seine Kinder in einer Pfütze badete und lächelte. „Ganz wie bei uns Menschen“, dachte sie und schloss das Fenster. Die Kükenrückseiten waren wieder sauber und Frau Henne schickte die Kinder ins Nest. Die drei hatten nicht verraten, woher die Farbe stammte.

Als die Küken am nächsten Morgen wieder losziehen wollten, folgte die Mutter ihnen heimlich. Die drei steuerten die Malschule vom Osterhasen an, der vor der Tür auf sie wartete. „Da seid ihr ja!“, rief er und hüpfte ihnen vergnügt entgegen. „Ohne euch müssten die Kinder wohl in diesem Jahr auf die Ostereier

verzichten. Ich bin so dankbar für eure Hilfe, kommt rein!" Frau Henne stutzte, vorsichtig näherte sie sich dem Fenster der Malstube und schaute hinein. Der Osterhase tauchte Hedwigs Po gerade in den grünen Farbtopf.

Dann stellte er sie auf den Tisch. Danach kam der Franz dran, er wurde ins Blau getaucht, der Kalli in den pinkfarbenen Topf. Die drei standen nebeneinander auf dem Tisch, als der Osterhase auf den Knopf vom Kassettenrekorder drückte und der Ententanz erklang. Hedwig, Franz und Kalli wackelten im Takt mit den Hinterteilen und der Osterhase, seine Frau und die Kinder nahmen sich jeweils ein weißes Ei und hielten es ein paar Sekunden an jeden Kükenpo. Ruckzuck war eine ganze Palette mit Eiern gefärbt. Das sah so lustig aus, dass Frau Henne draußen vorm Fenster laut lachen musste. Schuldbewusst drehte sich der Osterhase zu ihr um. „Kommen Sie doch rein und entschuldigen Sie vielmals, dass ich ihre Kinder für meine Arbeit einspanne, aber mir sind sämtliche Malpinsel abhanden gekommen und da kam ihre Hedwig auf die Idee, mir zu helfen. Ein tüchtiges Mädchen übrigens.“ Man kann sich vorstellen, wie stolz Frau Henne war und sie schimpfte auch gar nicht mehr über die Farbe im Gefieder. Wozu gab es denn Pfützen?

© Regina Meier zu Verl

Der tolpathschige Osterhase

Es war einmal ein kleiner tolpathschiger Osterhase. Dem fiel beim Ostereier anmalen immerzu der Pinsel hin, oder er tupfte mit der Nase oder mit den Ohren in die Farbe. So hatte er schließlich eine rote Nase, ein gelbes und ein grünes Ohr, ein blaues und ein weißes Bein und ein lila Puschelschwänzchen.

Alle anderen Osterhasen lachten, wenn sie ihn sahen: "Hahaha, du hast ja eine ganz rote Nase „und:“ Hahahaha, du hast ja ein gelbes Ohr" und so weiter.

Zum Schluss fiel ihm der ganze Farbtopf um, und auf dem Boden gab es eine große Pfütze.

„ Ach du liebe Zeit!" rief der kleine Osterhase. Und dabei stieß er aus Versehen an den Tisch, und alle Eier, die er schon angemalt hatte, und auch die, die er noch nicht angemalt hatte, fielen hinunter in die bunte Pfütze. Es war ein Glück, das sie nicht kaputtgingen, denn der Waldboden war weich vom Moos und von den Gräsern.

Wieder lachten die anderen Hasen über den armen kleinen Tolpathsch, und er weinte eine Zeitlang. Aber als er anfang die Eier wieder in den Korb einzusammeln, da sah er, daß sie in der bunten Farbpfüte ganz wunderschön geworden waren.

Auf manche Eier hatten sich kleine Gräser und Blumen gelegt und an diesen Stellen waren sie weiß geblieben, während sie sonst ganz bunt wie ein Regenbogen aussahen.

Als die anderen Hasen sahen wie schön die Eier des kleinen Tolpathsches geworden waren, da hörten sie schnell auf zu lachen und wurden ganz still.

Auch die Kinder haben nachher zu Ostern am liebsten die schönen bunten Eier des tolpathschigen Osterhasen gegessen.

Als die Kinder seine Eier im Wald suchten und sich über die besonders schönen Regenbogenfarben und die Gräser und Blumen darauf freuten, da hat der kleine tolpathschige Osterhase hinter einem Busch gesessen und zugeschaut und hat ganz leise gelacht.

Eier färben mal anders

Ihr braucht: Reis

Lebensmittelfarbe

hart gekochte Eier

eine kleine Dose (Reis und Ei müssen reinpassen)

Nehmt nun ein bisschen Reis (ca. eine Hand voll) und gebt ihn in die Dose.

Dazu ein bisschen Lebensmittelfarbe (je mehr Farbe, desto stärker färbt sich euer Ei).

Dose gut ! verschließen und kräftig schütteln.

Der Reis nimmt jetzt die Farbe an die ihr ausgewählt habt.

Dose wieder aufmachen und ein hart gekochtes Ei dazu geben.

Wieder gut verschließen!

Jetzt könnt ihr die Dose vorsichtig schütteln (der Reis puffert das Ei ab).

Nun könnt ihr schauen, wie euer Ei aussieht.

Es erhält ein schönes Muster.

Viel Spaß dabei ! ☺

